



Chantal Wachter- WERNER

**Exposition de peintures
EN LIEN AVEC NOS DEFUNTS**

Travail sur toile-papyrus-bois
avec de la cire d'abeille

du 24 Octobre au 26 Novembre 2023

La Communauté des chrétiens
3 rue Saint Gilles 68000 COLMAR

Vernissage

le dimanche 12 novembre à 11h45 :
« En lien avec nos défunts »

Termin vereinbaren :
sur rendez-vous au 061 590 50 25
(Chantal Werner)



Chantal Wachter-Werner

Materialien und Motive aus meinem Atelier

Meine Arbeit im Atelier in Colmar

Seit zehn Jahren beschäftige ich mich mit den Schulungsskizzen, die Rudolf Steiner den Malern als meditative Arbeit gegeben hat. Das inspirierte mich zu Darstellungen innerer Landschaften. 2021 nahm ich an einer Ausbildung für Sterbegleitung auf freiwilliger Basis teil. Durch diese Tätigkeit wurde ich auf die *Portraits von Fayoum* aufmerksam. Damit begann meine Erforschung der Maltechniken mit Bienenwachs, die ich teilweise bei Plinius dem Älteren entdeckte.

Für die Materie, den physischen Körper der Bilder

Ich stelle selbst mein *Malmittel aus Wachs* her:

Eine Mischung aus Bienenwachs und Dammarharz, in die ich die Farbpigmente gebe. Dazu verwende ich eine Wärmequelle (Element Feuer).

Ausserdem arbeite ich auch mit *kalttem Bienenwachs*, das ich mit Dammarharz und geruchlosem Terpentin mische. Dieses Malmittel mische ich mit Farbpigmenten und Ölfarben für das Arbeiten mit Kaltwachs (Plastizität).

Ich male auf Papyrus, Holz, Arche-Papier, Leinwand und Kork.

Aus der Biografie: Malen, ein roter Faden in meinem Lebensgang

Seit 2020 bin ich in Colmar. 2021 konnte ich mein Atelier eröffnen. 2022/23 beteiligte ich mich mit vielen anderen Künstlern und Künstlerinnen an der « Exposition internationale à la Tour des Beaux Arts » in Neuf-Brisach und am 17. und 18. Juni 2023 an der Kunstaussstellung im « Koifhus » in Colmar.

Als ich nach einer Malmethode mit Bienenwachs suchte, stiess ich auf die « Portraits von Fayum », Bildnisse der Verstorbenen, diesen in die

Grabstelle im Wüstensand mitgegeben. Sie stammen aus der Fayum-Oase in den ersten christlichen Jahrhunderten. Sie haben mich in vielfacher Hinsicht beeindruckt und inspiriert. **Vom 24. Oktober bis 26. November 2023** habe ich eine **Ausstellung meiner jüngsten Arbeiten in den Räumen der Christengemeinschaft Colmar**. Diese Bilder sind ebenso aus meiner « Entdeckung » der Portraits von Fayum wie auch aus der Beschäftigung mit dem Werke Rudolf Steiners und François Chengs entstanden und berühren den meditativen Umgang mit dem Kosmos der Verstorbenen.

In der Seele bewege ich Fragen

Wie finde ich in der Kunst das Heilige?

Was wäre die neue Ikone?

Wie das Unsichtbare sichtbar machen?

Wie finde ich die Beziehungen zu den Verstorbenen?

Welche Bedeutungen und Wirkungen haben die Substanzen?

Was heisst es, den Christus im Zentrum seines Lebens zu haben?

Für den Geist

Das Werk Rudolf Steiners inspiriert mich so wie auch die Poesie von Jean Claude Renard, von François Cheng und manchen andern..

So ist auch das Malen in der Einsamkeit meines Ateliers wie ein alchemistisches Forschen im Umgang mit Farben, Substanzen und Formen, wie eine Meditation, eine Gebet.

So bin ich selbst das Laboratorium dieses Forschens im Angesicht des Makrokosmos

November 2023